P R O T O K O L L

der 56. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 09. April 2015 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach:

Anwesend:	BM Josef Hausberger	Erwin Sprenger
	BM-StellV Josef Rieser	Gottfried Prantl
	Heinrich Moser	
	Gerhard Stubenvoll	Ersm. Alexander Molitor
	Wolfgang Oberlechner	Anton Kandler
	Nici Gürtler	Klaus Astl
		Siegfried Strübl

Entschuldigt: alle nichtanwesenden Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte

TAGESORDNUNG:

1. biologisch verwertbare Abfälle – Umstellung auf Holsystem;
2. Hauptschulverband Jenbach und Umgebung – Vereinbarung betreffend künftige Investitionen und Betriebsbeiträge
3. Verkauf und Entlassung einer Teilfläche aus dem öffentlichen Gut (Gst 1285/1, Bereich Buchauer Straße), Durchführung nach §§ 15 LiegTeilG
4. Moser Hubert – Kaufanfrage betreffend eine Teilfläche des Gst 324/1
5. FC Achensee – Ansuchen um Kostenübernahme für Rollläden
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat sowie einen Zuhörer und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Der Bürgermeister berichtet über die Erledigungen der TO-Punkte der vorletzten GR-Sitzung.

1. Der Bürgermeister berichtet über die beabsichtigte Umstellung des derzeitigen Bring- und Holsystems hinsichtlich der biologisch verwertbaren Abfälle auf ein ausschließliches Holsystem. Es ist schon seit mehreren Jahren das Bestreben des Landes Tirol, dass sich die Gemeinden zur Abholung der Bioabfälle verpflichten. Bis dato wird der Gemeinde Eben eine Befreiung von der Abholverpflichtung zugestanden.

   Um die Kostenentwicklung für die Bürger möglichst gering zu halten, soll die Biomüllsammlung für die privaten Haushalte mit der Gastrosammlung kombiniert werden. Es wird angenommen, dass eine Sammelmenge von ungefähr 770 t

anfallen wird, wobei davon ca. 30 % den privaten Haushalten und ca. 70 % der Gastronomie zuzurechnen sein werden. Die Abholung und Verwertung würde pro Kilogramm Bioabfall ca. € 0,127 kosten, woraus sich für den einzelnen Bürger Mehrkosten von ca. 5 bis 6 Euro pro Jahr errechnen.

Auf Grund des hohen Flüssigkeitsanteiles des Biomülls soll die Sammlung mit einem „Behälter-Kipp-Wasch-System“ mit einem dichten Sammelfahrzeug durchgeführt werden. Die integrierte Behälterreinigungsanlage mit Heißwasser ermöglicht selbst bei Außentemperaturen von bis zu – 10° C eine hygienische Reinigung. Wie beim Restmüll würde eine verursachergerechte Gewichtsverrechnung erfolgen. Das Unternehmen DAKA hat erklärt, ein entsprechendes Fahrzeug anzuschaffen, falls die Gemeinde Eben auf das Holsystem umstellt. Das beschriebene System soll mit 01.01.2016 zur Anwendung kommen, wobei ein entsprechender Vertrag mit der DAKA, vorerst befristet auf ein Jahr, abgeschlossen würde.

Es melden sich mehrere Gemeinderäte zu Wort, die das vorgestellte System befürworten. Die Mehrkosten werden insb. durch den Wegfall der Fahrten der einzelnen Bürger zum Recyclinghof und die hygienische Reinigung des Behälters bei jeder Entleerung als vertretbar bzw. als dadurch kompensiert gesehen.

Der Gemeinderat ist einstimmig mit der angeführten Umstellung auf das Holsystem und der Zusammenarbeit mit der DAKA einverstanden.

2. Im Hauptschulgebäude in Jenbach werden von den polytechnischen Schülern einige Räume ausschließlich und einige gemeinsam mit den Hauptschülern genutzt. Seitens des Hauptschulverbandes Jenbach und Umgebung wurde eine neue Vereinbarung zur Regelung der Investitions- und Betriebsbeiträge vorgelegt. Künftige Investitionen hinsichtlich gemeinsam genutzte Räumlichkeiten bedürfen demnach wie bisher einer gesondert zu treffenden Vereinbarung. Eine wesentliche Änderung ergibt sich bei der Auflistung der gemeinsam genutzten Räumlichkeiten. Diese reduzieren sich von 2633,90 m² auf 1406,37 m² und entsprechen diese nunmehr 17,19 % (statt bisher 32,35 %) der Gesamtfläche. Daraus folgt, dass auch die Betriebsbeiträge für die gemeinsam genutzten Räume von 32,35 % auf 17,19 % gesenkt werden und daher für die Poly-Gemeinden ein geringerer Betriebsaufwand zu leisten ist.

   Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Vereinbarung der Gemeinde Eben mit dem Hauptschulverband Jenbach und Umgebung zu genehmigen.

3. Familie Wegscheider hat ihr Kaufinteresse an dem in der Vermessungsurkunde des Herrn DI Anton Margreiter, GZ 2054, dargestellten Trennstückes 1 mitgeteilt. Gemäß dieser Vermessungsurkunde soll die Teilfläche 1 im Ausmaß von insgesamt 54 m² aus dem öffentlichen Gut (Weganlage Gst 1285/1, KG Eben) entlassen und dem Gst 583/6 zugeschrieben werden. Die Verbücherung soll gemäß den Bestimmungen des § 15 LiegTeilG erfolgen.

   Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Entlassung des Trennstückes 1 aus dem öffentlichen Gut sowie der Zuschreibung dieses Trennstückes zum Gst 583/6 zu

und genehmigt die grundbücherliche Durchführung der Vermessungsurkunde gemäß § 15 LiegTeilG. Als Verkaufspreis wird vom Gemeinderat € 72,00 pro m² genehmigt.

4. Herr Hubert Moser möchte gern eine Teilfläche des Gst 324/1 im Ausmaß von ca. 570 m² erwerben. Er würde diese Fläche mit heimischen Bäumen und Sträuchern bepflanzen, um den steilen Hang gegen Abrutschen zu sichern und für seinen Bienenstand eine Bienenwiese zu schaffen. Das Gst 324/1 ist Eigentum der Gemeinde Eben und soll entschieden werden, ob bzw. zu welchen grundsätzlichen Bedingungen die Gemeinde bereit ist, diese Teilfläche zu veräußern. Eine Fläche im Ausmaß von ca. 56 m², auf der sich auch ein bestehendes Nebengebäude befindet, soll Herrn Josef Aigner zum Kauf angeboten werden. Da die restliche Teilfläche nicht bebaubar bzw. sehr eingeschränkt nutzbar ist, soll auf Vorschlag des Bürgermeisters ein Preis von 10,- pro m² vereinbart werden.

   Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, mit dem Verkauf der im vorliegenden Lageplan ungefähr dargestellten Teilfläche des Gst 324/1, mit Ausnahme der mit dem Nebengebäude bebauten Fläche, zu einen Preis von € 10,- pro m² einverstanden zu sein. Herr Moser muss die Vertragserrichtungs- und sämtliche Nebenkosten tragen.

   Die mit dem Nebengebäude bebaute Teilfläche im Ausmaß von ca. 56 m² soll Herrn Josef Aigner zu einem Preis von € 41,- pro m² angeboten werden. Dieser Preis ergibt sich aus der Bebaubarkeit von 28 m² (dafür werden € 72,- pro m² angesetzt) und den restlichen 28 m², die nicht bebaubar bzw. sehr eingeschränkt nutzbar sind (dafür werden wie bei Herrn Hubert Moser € 10,- pro m² angesetzt).

5. Der FC Achensee beabsichtigt, die Terrasse im 1. OG des Vereinshauses vermehrt für Veranstaltungen zu nutzen. Eine Zusammenkunft bzw. gemeinsame Feier mehrerer Mannschaften übersteigt die Kapazitäten der Kantine. Eine zum Schutz vor Wind und Wetter mit Rollläden „schließbare“ Terrasse wird hier als Lösung gesehen. Gemäß dem vorliegenden Angebot der Jannach & Picker GmbH würden dafür Kosten in der Höhe von € 3.332,- netto (€ 3.998,40 brutto) anfallen und ersucht der FC Achensee um deren Übernahme.

   Der Gemeinderat ist einstimmig mit der Anschaffung von Rollläden für den beschriebenen Zweck einverstanden, es sollen jedoch auf Anregung von GR Klaus Astl zuvor noch zwei weitere Angebote eingeholt werden, eines von Herrn Gottfried Reiter (Sonnenschutz Reiter KG) aus Brixlegg.

6. Der Bürgermeister berichtet, dass die SeneCura von der französischen Pflegegruppe ORPEA übernommen wird. Die SeneCura bleibt mit sämtlichen Markenwerten und Betreuungsstandards bestehen und will weiterhin verlässlicher Partner unserer Gemeinde bleiben.

   Der Bürgermeister berichtet über die laufenden Projekte.

7. Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr